



Betreff: Umfrage zur sozialwissenschaftlichen Methodenkompetenz in verwaltungsbezogenen Studiengängen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind zwei Hochschullehrende für die sozialwissenschaftlichen Fächer (Psychologie, Soziologie, Politik- und Verwaltungswissenschaften) in den unterschiedlichen Studiengängen an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung. Die auf den Verwaltungsdienst vorbereitenden Studiengänge an den deutschen verwaltungsinternen und verwaltungsbezogenen Hochschulen sind im Regelfall interdisziplinär aufgebaut, um auf die unterschiedlichen Herausforderungen des Verwaltungsalltags vorzubereiten. Wir möchten im Rahmen eines Forschungsprojekts ermitteln, welche sozialwissenschaftlichen Methodenkompetenzen im Rahmen der Studiengänge an diesen Hochschulen vermittelt werden bzw. vermittelt werden sollten. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie sich an der folgenden Umfrage beteiligen und uns über den Status Quo an Ihrer Hochschule und die aus Ihrer Sicht notwendigen sozialwissenschaftlichen Methodenkompetenzen für die Studiengänge an Ihrer Hochschule informieren.

Die Ergebnisse sollen allen Teilnehmenden in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden, um einen Dialog über die gemeinsame Basis der Methodenkompetenz in den sozialwissenschaftlichen Fächern an den verwaltungsinternen und verwaltungsbezogenen Hochschulen zu ermöglichen. Hierzu planen wir, in der Folge auch Workshops mit den am Thema interessierten Kolleginnen und Kollegen durchzuführen. Bitte hinterlassen Sie





SEITE 2 VON 6

deshalb auch Ihre Kontaktdaten, wenn wir Ihnen die Ergebnisse zur Verfügung stellen sollen und Sie in den gemeinsamen Austausch über die Ergebnisse eingebunden werden wollen. Das Projekt wird in Kooperation mit der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst durchgeführt, der wir ebenfalls die Projektergebnisse zur Verfügung stellen wollen.

Wenn Sie noch Fragen haben, dann können Sie uns gerne unter folgenden E-Mailadressen kontaktieren: christina.schuh@hsbund.de oder christian.bauer@hsbund.de.

Wir haben diesem Schreiben als Anlage die Hinweise zum Datenschutz für die Befragung beigelegt. Wir würden Sie bitten, diese durchzulesen, bevor sie an der Befragung teilnehmen.

Sie kommen unter folgendem Link zur Befragung:

<https://evaluation.hsbund.de/evasys/online/>

Das Passwort lautet: Q6ZQ4

Die Umfrage läuft bis zum 15. Januar 2025.

Viele Grüße und herzlichen Dank

Christina Schuh

Bauer

Prof. Dr. Christina Schuh und Prof. Dr. Christian Bauer

Anlage: Hinweise zum Datenschutz

Anlage: Hinweise zum Datenschutz

Datenschutz- /Einwilligungserklärung für die Befragung zum Forschungsjekt „Die Rolle sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden in der Lehre an verwaltungswissenschaftlichen Hochschulen“

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Eine Nichtteilnahme hat keine Folgen.

Für welche Zwecke sollen personenbezogenen Daten verarbeitet werden?

Das Ziel der Befragung ist es, mehr über die Rolle sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden in der Lehre in den Studiengängen an verwaltungswissenschaftlichen Hochschulen zu erfahren. Wir möchten auf dieser Basis mit unseren Kolleginnen und Kollegen in einen Dialog darüber treten, was die gemeinsamen Grundlagen der Lehre zu sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden in den verwaltungsbezogenen Studiengängen an unseren verwaltungswissenschaftlichen Hochschulen sind. Die erhobenen personenbezogenen Daten werden zum einen für die anonymisierte Auswertung der Befragung genutzt und zum anderen, um die Teilnehmenden über die Ergebnisse und darauf aufbauende weitere Austauschveranstaltungen zu informieren.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können sich Betroffene wenden?

Verantwortliche für die Datenverarbeitung:

Prof. Dr. Christian Bauer

Professorin Dr. Christian Schuh

Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

Willy-Brandt-Straße 1

50321 Brühl

Kontaktinformationen:

christian.bauer@hsbund.de

christina.schuh@hsbund.de

Behördliche Datenschutzbeauftragte:

Claudia Verenkotte

bdsb@hsbund.de

0228 99629

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung von personenbezogenen Daten?

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist hier insbesondere Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO (Einwilligung) i.v.m. § 50 BDSG (Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu wissenschaftlichen Zwecken).

Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

- Kontaktdaten (Ihre E-Mail-Adresse)
- Soziodemografische Daten
- Antworten zu den Fragen des Online-Fragebogens

Wie lange werden personenbezogene Daten verarbeitet/gespeichert?

Alle Merkmale, mit deren Hilfe ein Personenbezug hergestellt werden kann, werden nach Abschluss der Online-Befragung getrennt gespeichert. Diese Merkmale werden nach Abschluss der Studie gelöscht.

Wie wird im Verlauf des Forschungsprojektes die Anonymität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährleistet?

Die Datenerhebung erfolgt personenbezogen. Das bedeutet, dass auf Grund der erhobenen Daten Rückschlüsse auf Sie gezogen werden können. Im Verlauf der Studie werden Ihre Kontaktdaten getrennt von den übrigen personenbezogenen Daten gespeichert, um die Teilnehmenden über die Ergebnisse der Studie und weitere Veranstaltungen im Rahmen der Studie informieren zu können. Nach dem Abschluss des Forschungsprojekts werden die Kontaktdaten gelöscht.

Die im Rahmen der Befragung erhobenen personenbezogenen Daten werden nach Abschluss der Online-Befragung für die Studie pseudonymisiert, so dass sich keine Zuordnung zur Person herstellen lassen. Um die Pseudonymisierung zu erleichtern, würden wir sie bitten, in den Freitextfeldern nicht ihre Institution und ihre Person zu benennen.

Werden personenbezogene Daten an Dritte übermittelt?

Es erfolgt keine Übermittlung von personenbezogenen Daten an Dritte.

Erfolgt eine Veröffentlichung personenbezogener Daten?

Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf natürliche Personen möglich sind.

Welche Rechte haben Betroffene grundsätzlich?

Zur Inanspruchnahme der Rechte genügt eine Mitteilung in Textform (Brief oder E-Mail) an die Verantwortlichen. Die Inanspruchnahme der Rechte entfaltet jedoch nur eine Wirkung, wenn die verarbeiteten Daten eine Identifizierung einer natürlichen Person zulassen.

1) Freiwilligkeit und Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO

Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten kann jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit der Folge widerrufen werden, dass die personenbezogenen Daten der betreffenden Person nicht weiterverarbeitet werden. Der Widerruf berührt die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht. Ein Widerruf kann jederzeit über eine der oben genannten E-Mail-Adressen geltend gemacht werden.

2) Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)

Die Betroffenen haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger dieser Daten verlangen zu können. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftsersuchens zu.

3) Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16 – 18 DSGVO)

Die Betroffenen können jederzeit gegenüber der TU Dresden die Berichtigung, Löschung ihrer personenbezogenen Daten bzw. die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

4) Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Die Betroffenen können verlangen, dass der Verantwortliche ihnen ihre personenbezogenen Daten maschinenlesbaren Format übermittelt. Alternativ können sie die direkte Übermittlung der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, soweit dies möglich ist.

5) Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO)

Betroffene Personen können sich jederzeit an die Datenschutzbeauftragte der HS Bund sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden.

Die zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: +49 (0)228-997799-0
E-Mail: poststelle@bfdi.bund.de

Schlussbemerkung

Wir würden Sie bitten zu Beginn der Umfrage zu bestätigen, dass Sie diese Erklärung zur Kenntnis genommen haben und der Erhebung ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Befragung zustimmen.